

10. Internationales Holzbau-Forum  
am 2. Dezember 2004 in Garmisch-Partenkirchen

Zitat aus dem Vortrag von Referatsleiterin  
Frau Ute Kreienmeier vom DStGB (Bonn)  
anlässlich der Verabschiedung von Prof. Natterer :

"Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei Ihnen, sehr geehrter Herr Professor Natterer, für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken. Im Vorgriff auf Ihre sich gleich anschließende Verabschiedung in den „aktiven Ruhestand“ möchte ich Ihnen ein Abschiedsgeschenk des Deutschen Städte- und Gemeindebundes überreichen. Hierbei handelt es sich um einen Modellbausatz aus dem Familienbetrieb Detlef Rohnstein.

Detlef Rohnstein ist seit langem fasziniert vom Fachwerk und damit von den Techniken unserer Vorfahren. Inspiriert durch die Vielzahl historischer Fachwerkbauten in Quedlinburg und die kunstvollen technischen Meisterwerke im Bergbau und Mühlenbau, die früher fast ausschließlich aus Holz gebaut wurden, entstand der Wunsch, diese Bauwerke im Kleinen zu erhalten und an kommende Generationen von Interessierten weiterzugeben. Und wie gelänge das

besser, als dieses Wissen in praktischer Form in den Schulen weitergeben zu lassen. In Sachsen-Anhalt ist dies bereits gelungen. Dort sind die Lehr- und Lernbausätze von Modellbau Quedlinburg bereits in das Unterrichtsschema für den Wahlpflichtkurs Planen, Bauen und Gestalten in den Klassen 7 bis 10 an Sekundarschulen einbezogen und stellen ein attraktives Angebot für diejenigen Schülerinnen und Schüler dar, die Interesse an handwerklicher Arbeit und technischen Aufgabenstellungen haben. So bietet es sich beim Thema „Alten Handwerkstechniken auf der Spur“ an, das Zimmererhandwerk am Beispiel des Aufbaus eines Fachwerkhauses vom Modellbau Quedlinburg ([www.modellbau-quedlinburg.de](http://www.modellbau-quedlinburg.de)) näher zu untersuchen.

Die Baukästen enthalten in feinsten handwerklicher Arbeit im Maßstab 1:15 die in der Praxis verwendeten Zimmermannsverbindungen in allen Details. Schüler wie auch andere am Fachwerk Interessierte werden an die Baugeschichte ihrer Region und ihrer traditionellen Baukunst am Praxis bezogenen Beispiel herangeführt. Die komplizierte und komplexe Technik und Technologie unserer Vorfahren, die über viele Jahrhunderte beim Hausbau Anwendung fanden, wird somit auf fast spielerische Weise vermittelt.

Sehr geehrter Herr Professor Natterer, wir wünschen Ihnen viel Freude beim Zusammenbau dieses Modellsatzes. Jeder Bausatz wurde von

dem Familienbetrieb Rohnstein bereits einmal montiert, also lassen wir keine Ausreden gelten – Vorsicht, die Fenster und Türen an den Giebelseiten sind unterschiedlich breit!

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund wünscht Ihnen alles Gute für einen „aktiven Unruhestand.“

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit."